

Emmendingen, 3. September 2020

Liebe Freundinnen und Freunde!

Als wir Ende April unseren letzten Rundbrief veröffentlichten wussten wir nicht, wann wir zu einer relativ normalen Projektarbeit zurückkehren können – seitdem haben wir trotz Corona weltweit erfreulich viel in die Wege leiten können. Dies war möglich dank der tollen Unterstützung durch großzügige Spenden!

Allerdings sind die wirtschaftlichen Einbrüche durch Corona für die Menschen in Armutsgebieten sehr existenziell, und natürlich ohne die staatlichen Hilfen, die wir uns hier leisten können. Aktuell sind wir in Sorge um die Familien in dem von uns betreuten SDG-Dorf in Bangladesh.

### Neues aus unseren Projekten

### Einkommen schaffende Maßnahmen im SDG-Dorf, Bangladesh

**In dem von der Stiftung Brücke betreuten SDG-Dorf Borobilerpar, Bangladesh, leiden 130 Familien extrem unter den Corona-Folgen. Jetzt wollen wir einen Fonds für Einkommen schaffende Maßnahmen auflegen, um für die Menschen langfristig eine Perspektive zu schaffen. Dafür bitten wir um Eure/ Ihre Hilfe!**

Viele Tagelöhner, Landarbeiterinnen, Bauarbeiter, Näherinnen, Plastiksammlerinnen und Rikscha-Fahrer sind momentan brotlos und kehrten während des Lockdowns ohne berufliche Perspektive in ihre Heimatdörfer zurück.

Die Stiftung Brücke konnte nur für etwa 20 Tage Lebensmittelhilfen geben.



*Verteilung der Lebensmittelspenden in Borobilerpar*

Schon 2018 hat die Stiftung Brücke in Borobilerpar mit der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele, SDG, der UN begonnen. Dazu gehören langfristige Maßnahmen wie ökologisches Training, Zugang zu Bildung, Brunnen- und Toilettenbau und medizinische Versorgung. So wurden Frauen geschult, Sackgärten für die eigene Versorgung anzulegen. Mädchen werden durch

Bildungspatenschaften vor Frühverheiratung geschützt, 780 Bäume wurden zum Schutz vor dem Hochwasser gepflanzt.



*Frauentreffen im SDG-Dorf*

Wichtiges Element sind die Spargruppen, in denen die Frauen der besonders bedürftigen Familien organisiert sind. Sie treffen sich wöchentlich mit den Projektbetreuern vor Ort, um zum Beispiel über eine Einkommensmöglichkeit zur Verbesserung der Familiensituation zu sprechen.

Um in der aktuellen Situation schnelle und substanzielle Hilfe zu leisten soll ein revolvingender Fonds aufgelegt werden, der von den Spargruppen

pen verwaltet wird. Die Mitglieder der Spargruppen können einen zinslosen Kredit beantragen, um zum Beispiel Saatgut oder Nutztiere anzuschaffen oder einen eigenen Laden oder eine Werkstatt zu eröffnen. Der zinslose Kredit wird in Mikroraten zurückgezahlt und fördert dann weitere Einkommen schaffende Aktivitäten.

Jede der 130 Familien braucht etwa 200 Euro, um sich eine Existenz mit Perspektive aufzubauen.

**Wir freuen uns mit den Familien über jede Unterstützung!**

## Child Development Center Harare, Simbabwe

Die Situation in Simbabwe ist weiterhin sehr schwierig. Wegen Corona gilt in der Hauptstadt Harare eine Ausgangssperre von 18 – 6 Uhr morgens.



*Corona bestimmt auch das Leben in Simbabwe*

Die Schule im Child Development Center ist noch immer geschlossen, so wie alle Schulen im Land, und es nicht absehbar, wann sich das ändern

wird. Im Juni hatten wir in einer Pressemitteilung über die Situation in dem Projekt berichtet. Dank der Spenden, die die Stiftung Brücke daraufhin so zahlreich erhalten hat, ist es möglich, den Lehrern ein halbes Gehalt weiter zu zahlen.

Sie kümmern sich um den Schulgarten und halten den Kontakt zu den Familien. Außerdem werden von den Spenden nun Nahrungsmittelpakete für die Schüler ausgegeben. Jede Lehrkraft erstellt eine Liste, welche Familie diese Unterstützung bekommen soll. Eine Firma in Harare wird nun die Pakete mit Maismehl, Öl, Salz, Zucker und Seife packen und an die Familien ausliefern, bzw. an die Schule zur Ausgabe an die Familien.

Das Ehepaar Giese ist in ständigem Kontakt zum Team der Schule und hofft, dass bis Ende des Monats ca. 100 Familien versorgt werden können.

## Mädchenwohnheim (Foyer des Filles) in Burkina Faso

**Ein Haus in Ouahigouya – Zuflucht für rund 40 Schülerinnen und 8 Auszubildende, betreut von der Association d'aide pour la scolarisation des filles (APSF), Verein zur Unterstützung von Schulbildung für Mädchen und finanziell unterstützt von der Stiftung Brücke**

Wie schon in den letzten beiden Rundbriefen beschrieben, wurde es aufgrund der prekären Lage des Wohnheimes in Thiou notwendig, die Mädchen in die Provinzhauptstadt Ouahigouya umziehen zu lassen. In der Presse und in einem Newsletter hatte Stiftung Brücke von diesen Plänen berichtet und dringend um Spenden gebeten. Die Resonanz auf diesen Hilferuf war überwältigend, fast 58.000 € sind als Spenden eingegangen.

**An dieser Stelle unseren herzlichen Dank an alle privaten Spenderinnen und Spender, und auch an Amnesty for Woman, BunteBerse – Komsu e.V., die INTA-Stiftung und Stiftung 100 für ihre großzügigen Spenden.**

Damit konnte dem Verein grünes Licht für den Kauf eines Hauses in Ouahigouya gegeben werden. Mittlerweile sind Kaufvertrag und notarielle Beglaubigung unterzeichnet und die Umbau- und Ausbaurbeiten sind im Gange.



*Georges Bazié tauscht die Schlösser aus*

Alle sind voller Hoffnung, dass mit Beginn des neuen Schul- und Ausbildungsjahres der Großteil der Bauarbeiten beendet sein wird.



*Die Mädchen haben die Grundreinigung übernommen*

Erfreulicherweise können von den Spenden nicht nur der Hauskauf, sondern auch ein großer Teil der jetzt anstehenden Arbeiten bezahlt werden. Das Haupthaus wurde bereits renoviert, ein einfacher Anbau mit mehreren Schlafsälen wird gerade erstellt und Georges Bazié geht davon aus, dass Ende August die ersten 17 Mädchen einziehen können. 20 Mädchen haben die Aufnahmeprüfung für das Lycée (gymnasiale Oberstufe) in Ouahigouya geschafft und werden mit Beginn des neuen Schuljahres im September direkt in das neue Haus umziehen. Die anderen Mädchen werden dann mit Schuljahresbeginn zunächst in das Wohnheim in Thiou zurückkehren. Im Laufe des nächsten Schuljahres etappenweise aufgenommen werden.

Angesichts der zunehmenden Bedrohung durch islamistischen Terror um die Stadt Thiou kann es nötig sein, das Internat kurzfristig zu schließen, und wie es aussieht ist es möglich, dann sofort alle Mädchen in Ouahigouya unterzubringen.

Auch in Burkina Faso wurde durch die Corona-Pandemie das öffentliche und wirtschaftliche Leben stark eingeschränkt.

Nur einige Mädchen konnten für die Ferien in ihr Zuhause zurückkehren, 9 Mädchen kamen bei Verwandten unter und 10 Mädchen haben Zuflucht in der Ausbildungsgemeinschaft in Ouahigouya gefunden. Sie haben keine familiäre Unterstützung mehr, da ihre Familien vor der islamistischen Gewalt geflohen sind.



*Bohnenverkauf in Thiou*

Bereits Ende März haben die Mädchen ihre wirtschaftlichen Aktivitäten, Schaf- und Bohnenprojekt, wiederaufgenommen. Aus dem Bohnenprojekt wurde ein Gewinn von 990 € erwirtschaftet, der in die Unterstützung der heimatlos gewordenen Mädchen fließen konnte.

## Ausbildungsgemeinschaft, Burkina Faso

Die Mädchen und jungen Frauen, die in Ouahigouya in der kleinen Wohngemeinschaft leben, konnten ihrer Ausbildung ohne große Unterbrechung nachgehen. Sie werden als erste in das neue Haus in Ouahigouya einziehen, damit die Miete für ihre derzeitige Bleibe eingespart werden kann.

In der Wohngemeinschaft leben aktuell Augustine (Krankenpflegeausbildung) und Maimouna (Ausbildung zur Krankenpflegehelferin). Mittlerweile haben auch sie Ferien und starten im Oktober in ihr zweites Ausbildungsjahr; ebenso Salamata, Zoénabo, Ramata und Balguissa, die in einer Schneiderlehre sind, und Zalissa, die eine Ausbildung zur Friseurin macht.

An dieser Stelle möchten wir uns bei dem Ehepaar Heike und Markus Schmitt ganz herzlich bedanken! Seit mehreren Jahren veranstalten sie jedes Jahr ein Benefiz-Gartenfest zugunsten der Ausbildungsgemeinschaft. Mit ihrer Spende konn-

ten in den vergangenen Jahren die Ausbildungskosten der Mädchen vollständig gedeckt werden.

Ihre großzügige Unterstützung ist gerade in dieser Zeit sehr, sehr hilfreich und wir hoffen, dass wir damit noch viele weitere junge Frauen ausbilden können, die dann für sich und für Burkina eine bessere Zukunft mitgestalten können!



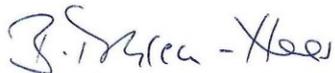
*Benefiz-Gartenfest bei Heike und Markus Schmitt*

Bisher sind leider alle unsere Veranstaltungen in Emmendingen und Umgebung, die wir geplant hatten, wegen Corona ausgefallen! Nun hoffen wir, dass wenigstens der Emmendinger Weihnachtsmarkt stattfinden wird. In der Zwischenzeit informieren wir weiterhin aktuell über unsere Arbeit auf unserer Internetseite.

### Transparenz bei der Stiftung Brücke

Als gemeinnützige Stiftung orientieren wir uns an den 10 Eckpunkten der Richtlinien für Transparenz der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Deshalb stellen wir seit einigen Jahren unsere Tätigkeitsberichte und Jahresrechnungen auf unsere Homepage. Hier zum Nachlesen: <https://www.stiftung-bruecke.de/stiftung-br%C3%BCcke/t%C3%A4tigkeitsberichte-jahresrechnungen-und-gemeinn%C3%BCtzigkeit/>

**Wir wünschen Euch und Ihnen allen Gesundheit, guten Mut und auch weiterhin Zuversicht!**



**Vorstand:**  
Bettina Mühlen-Haas  
Martin Münch

**Stiftungsrat:**  
Margit Fiedler  
Ansgar Mager  
Klaus Rembold

**Spendenkonto: 474**  
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00  
IBAN: DE12 1002 0500 0003 2474 04  
BIC: BFSWDE33BER